

Wie ein Wohnzimmer unter freiem Himmel

Stern Wintergarten plant und baut seit 25 Jahren individuelle Terrassenüberdachungen, Winter- und Sommergärten



Wohlfühlzone: Mitten in der Natur, von den Elementen geschützt, lädt das „verlängerte Wohnzimmer“ zum Entspannen ein.

Ein komfortabler Wintergarten ist der Traum vieler Eigenheim-Besitzer. Denn dieser kann einen vor Wind, Wetter und Lärm geschützten Rückzugsort bilden, der dank großer Fenster- und Glasflächen trotzdem malerische Ausblicke bietet. Individuelle Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Sonnenschutz und Co plant und baut der Fachbetrieb Stern Wintergarten seit 25 Jahren für seine Kunden.

Am Heidhuser Weg in Hatten-Munderloh hat der große Fachbetrieb seinen Hauptsitz samt Ausstellungsareal und Produktionswerk. Weitere Standorte befinden sich in Hamburg, Hannover und Vechta. Die Produktpalette des Unternehmens ist breit gefächert und umfasst vor allem Winter- und Sommergärten, Sonnenschutz, Lüftungen und Terrassenüberdachungen, die produziert und beim Kunden vor Ort montiert werden. Am 1. März konnte das 25-jährige Bestehen der Firma gefeiert werden. „In dieser Zeit sind wir auf die stolze Anzahl von über 4.500 fertiggestellten Wintergärten und Terrassenüberdachungen gekommen“, freut sich Frank Schulte. Der Tischlermeister ist Geschäftsführer von Stern Wintergarten. 1995 machte er sich selbstständig und hatte großen Erfolg. Mittlerweile erwirtschaftet die Firma einen Jahresumsatz von rund 3,5 Millionen Euro. Allein in Hatten sind 25 Mitarbeiter in einer 600 Quadratmeter großen Halle mit der Fertigung der individuellen Wintergärten und Terrassenüberdachungen beschäftigt.

Produkte von der Stange gibt es dabei nicht. Jeder Wintergarten und jeder Sonnenschutz wird nach Kundenwünschen individuell geplant. Wer sich für eine sol-

che maßgeschneiderte Lösung interessiert, kann die Ausstellung in Hatten besuchen. Oder sich durch die erfahrenen Mitarbeiter von Frank Schulte zuhause beraten lassen. „Wir erklären, was auf dem jeweiligen Grundstück und bei den baulichen Gegebenheiten möglich ist. Je nach Preisvorstellungen, Maßen und persönlichen Wünschen finden wir eine konkrete Lösung, die die Kunden begeistert“, sagt der Geschäftsführer.

Wintergärten, die heute als Wohnraumerweiterung angesehen werden, sind Teil einer modernen Architektur, die überwiegend Glas und Verstrebungen aus Aluminium nutzt. Mit einer Heizungsanlage versehen kann ein Wintergarten auch in der kalten Jahreszeit zum behaglichen Wohnen genutzt werden. Damit er aber auch in den heißen Sommermonaten angenehm bleibt, empfiehlt sich der Einbau von hochwertigem Sonnenschutz und einer Belüftung. „Diese ist kein Luxus, sondern notwendiger Bestandteil eines Wintergartens. Möglich sind zum Beispiel eine indirekte Belüftung, Kippfenster oder auch ein motorisches Abluftgerät“, schildert Frank Schulte.

Seit einigen Jahren erfreut sich zudem der sogenannte Sommergarten wachsender Beliebtheit. Er gilt als günstigere und luftigere Variante des Wintergartens, denn er weist eine leichtere Bauweise auf, wirkt filigraner und hat keine Heizungsanlage. „Ein Sommergarten kann ohne viel Aufwand auf eine vorhandene Terrasse aufgesetzt werden“, erklärt Frank Schulte. Der Kunde hat lediglich die Qual der Wahl zwischen diversen Tür- und Fensterlösungen, Dachgestaltungen, Schall- und Sonnenschutz-



glasern, Farben, LED-Beleuchtung und anderem mehr.

Terrassenüberdachungen sind schließlich die luftigste Form des Wohnzimmers im Freien. Bestehend aus einem Dach, ohne geschlossene Wände, bietet eine solche Überdachung Schutz vor der Witterung. Der Clou: Sie hilft, die Wärme der Sonne in den Hauswänden zu speichern, sodass diese in den abkühlenden Abendstunden wieder an die Terrasse abgegeben wird. „Auf Wunsch sind natürlich auch der Einbau von Wandmodulen, zum



Individuelle Lösungen: Die Profis von Stern Wintergarten bringen Ideen in Form. Foto: Stern Wintergarten

Beispiel als Sichtschutz möglich oder die spätere Nachrüstung zum Sommergarten“, erläutert der Fachmann.

Neben der breiten Produktpalette ist die nachhaltige Gestaltung der Produktion ein wichtiger Baustein des Erfolges von Stern Wintergarten. Solarstrom deckt den Eigenbedarf der Firma im Hattener Werk zu 70 Prozent ab. Dass Mitarbeiter Elektroauto nutzen, kommt noch hinzu. „Es ist wichtig, mit gutem Beispiel voranzugehen“, sagt Frank Schulte. Vor allem aber werden die verwendeten Bauelemente für die Überdachungen, Winter- und Sommergärten aus Alumi-

nium gefertigt, das durch den norwegischen Lieferanten Hydro in einem innovativen Verfahren mit deutlich reduzierten CO₂-Emissionen gewonnen wird. In der Herstellung fallen herkömmlicherweise 18 Tonnen Kohendioxid pro Tonne Aluminium an. Dank des Verfahrens Hydro Reduxa liegen der norwegische Hersteller nach eigenen Angaben bei unter vier Tonnen CO₂.

Engagement und zukunftsweisendes Denken gehören für Frank Schulte zur Firmenentwicklung dazu. Das gilt erst recht in der aktuellen Corona-Krise. Schon Anfang des Jahres schenkte er seinen Kunden Schutzmasken für die gesundheitliche Prävention. „Viele haben damals keine Masken bekommen, der Bedarf war groß und wir wollten einfach ein bisschen helfen“, sagt er. Auch jetzt legt das Handwerksunternehmen größten Wert auf die Sicherheit der Auftraggeber. „Auf Wunsch besuchen wir die Kunden zu Beiratungsgesprächen oder beraten sie telefonisch, so dass sie das Haus nicht zu verlassen brauchen. Selbstverständlich halten wir alle Sicherheitsstandards ein, um unsere Kunden und Mitarbeiter zu schützen“, schildert Frank Schulte.

Die Kunden wissen den engagierten Service nicht nur 2020, sondern schon seit vielen Jahren zu schätzen. So wurde der Betrieb etwa bei der „Service WM 2011“ mit dem 1. Platz für die beste Kundenorientierung im Landkreis Oldenburg ausgezeichnet. Dabei erhielt er das Siegel „Ausgezeichnete Service Qualität“ mit einer Kundenzufriedenheitsquote von über 95 Prozent. Die hohen Qualitätsansprüche und seine langjährige Erfahrung brachten Stern Wintergarten Mitgliedschaften in einschlägigen Fachverbänden, darunter dem Landesverband Metall Niedersachsen/Bremen und der Metallinnung.